Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur verkehrlichen Situation an der Annabergstraße

Wir können die Sorgen der Anwohner:innen nachvollziehen und sehen im Quartier an der Bahnhof- und Annabergstraße Verbesserungsbedarf. Daher haben wir im Rahmen der Ausschussberatungen eine genaue Analyse der Verkehrssituation im Kontext der geplanten städtebaulichen Entwicklungen gefordert.

Der Verkehrsraum, der heute den motorisierten Individualverkehr privilegiert, muss für alle Verkehrsarten gerechter aufgeteilt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass im Bereich der Bahnhof- und Annabergstraße Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung erfolgen. Ein Beispiel ist der geplante Radweg entlang der Bahntrasse. Auch im Straßenraum selbst könnten Maßnahmen in Frage kommen, die es für den Fuß- und Radverkehr sicherer machen, wie z.B. vorgezogene Seitenbereiche, Mittelinseln oder Materialwechsel der Fahrbahn. Die Verkehrswege müssen für alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher sein.

Die Planungen des Medical Centers am Bahnhof sehen wir als Chance für eine gewerbliche Entwicklung im Einklang mit der Mobilitätswende. An dieser Stelle besteht eine ideale Anbindung für den Fuß- und Radverkehr sowie an Bus und Bahn, die sicherlich von Mitarbeitenden wie auch Patient:innen und Besucher:innen genutzt werden wird. Auch die P&R-Anlage auf der Südseite des Bahnhofs wird einen großen Teil des neuen, motorisierten Besucherverkehrs aufnehmen. Eine Entwicklung auf der „grünen Wiese“ am Stadtrand würde zwei wichtigen Zielen zuwiderlaufen: Einerseits würden die Bemühungen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs konterkariert und andererseits gibt es hier keine bzw. eine weniger gute Anbindung an den ÖPNV.

Wir werden uns weiterhin für die Realisierung der Mobilitätswende stark machen. Dazu müssen viele Maßnahmen ineinander greifen durch die Alternativen zum Auto komfortabel und sicher werden.